



Brühl, 17.07.2017

Wettbewerbsverfahren Rathaus Neubau/Umgestaltung Janshof abgeschlossen – Der Sieger steht fest

Brühl (bpm) Nachdem der Architektenwettbewerb Rathaus Steinweg und Janshof abgeschlossen ist, wird die Verwaltung mit den drei Preisträgern in weitere Verhandlungen eintreten. An den Wettbewerb schließt sich nunmehr eine zweite Phase des Auswahlverfahrens an, in der in Verhandlungsgesprächen weitere, für die Realisierung wichtige Sachverhalte geklärt werden sollen. In diesen Gesprächen werden auch Punkte angesprochen, die während der Preisgerichtstagung kritisiert und als überarbeitungswürdig angesehen wurden.

Diese Phase soll Ende September 2017 abgeschlossen sein.

Nach dem der Auftrag dann vergeben ist, schließt sich die Bearbeitung in allen weiteren Leistungsphasen an. Erst dann wird auf der Grundlage des Wettbewerbsergebnisses das letztlich zu realisierende Gebäude in all seinen Facetten erarbeitet.

Das Preisgericht konnte nach 9 Stunden intensiver Beratung drei Preisträger küren. Mit dem ersten Preis zeichnete das Preisgericht die Arbeit von JSWD-Architekten, Köln in Zusammenarbeit mit RMP-Landschaftsarchitekten aus Bonn aus. Hier lobte die Jury insbesondere die Art und Weise, wie sich der Entwurf in die städtischen Dimensionen harmonisch einfügt.

Der zweite Preisträger pussert kosch architekten PartGmbH BDA, Dresden mit Rehwaldt Landschaftsarchitektenebenfalss aus Dresden überzeugte insbesondere durch seine innenräumlichen Qualitäten und den Anschluss an das Denkmal. Mit dem dritten Preis wurde der Entwurf des Kölner Büros mvmarchitekten + starkearchitektur mit greenbox Landschaftsarchitekten aus Köln bedacht.

Hier war es die besondere Behandlung der Bibliothek als Einzelgebäude, das prominent auf den Janshof gestellt dieser wichtigen Funktion einen repräsentativen Raum gibt, ohne in Konkurrenz mit dem Rathaus zu treten, die das Preisgericht überzeugte.

Aufgabe des Wettbewerbs war es, sich der Erfahrung und der Kreativität vieler Architekten zu bedienen, um eine Lösung zu finden, die stadträumlich und organisatorisch überzeugt und als Grundlage für die weitere Bearbeitung dienen kann. Alle Entwürfe sind, entgegen den oft sehr realistisch dargestellten Visualisierungen, nur Vorstudien, die zwar die wesentlichen Grundzüge und Aufgabenstellungen erfüllen, aber noch nicht bis ins Detail ausgearbeitet sind. Die Arbeit der Architekten wird in neun Leistungsphasen unterteilt, von denen sich fünf auf die Planung beziehen, drei das eigentliche Bauen beschreiben und die Phase neun der Nachbereitung dient. Die Wettbewerbsergebnisse werden in diesem Kontext in die zweite Leistungsphase „Vorentwurf“ eingeordnet.

Insofern steht das Projekt Rathaus, trotz der hervorragenden Qualität der Wettbewerbsergebnisse, noch ganz am Anfang eines intensiven Planungs- und Bauprozesses, bei dem auch die Öffentlichkeit zu gegebener Zeit eingebunden wird.